

Ausgabe 26
August 2026



myTime

FOR KIDS

DAS MAGAZIN DES MOIN FAMILY-CLUBS

Sie
suchen die
myTime?
Heft bitte
wenden!

SPASS,
WISSEN &
RÄTSEL

WIR JAGEN
INFOS ÜBER
DIE STEINZEIT

Combi

Ausgabe 26
August 2026



myTime

FOR KIDS

DAS MAGAZIN DES MOIN FAMILY-CLUBS

Sie
suchen die
myTime?

Heft bitte
wenden!

SPASS,
WISSEN &
RÄTSEL

WIR JAGEN
INFOS ÜBER
DIE STEINZEIT

famila

Ausgabe 26
August 2026



myTime

FOR KIDS

DAS MAGAZIN DES MOIN FAMILY-CLUBS

Sie
suchen die
myTime?

Heft bitte
wenden!

SPASS,
WISSEN &
RÄTSEL

WIR JAGEN
INFOS ÜBER
DIE STEINZEIT



Entdecke die Welt der

M.O.I.N. BANDE

EXKLUSIV FÜR CLUBMITGLIEDER

- ✓ COUPONS UND RABATTE
- ✓ AKTIONEN UND GEWINNSPIELE
- ✓ FREIZEIT- UND FERIENANGEBOTE
- ✓ GEBURTSTAGSGESCHENKE VOM 1. BIS ZUM 12. GEBURTSTAG
- ✓ KINDERMAGAZIN UVM.



SO KÖNNT IHR
MITGLIED IM
MOIN FAMILY CLUB
WERDEN:

Mit MOIN CARD:

Geht auf moincard.de/moin-family und registriert euch für den Moin Family Club.

Ohne MOIN CARD:

Registriert euch auf moincard.de zuerst für die MOIN CARD und im zweiten Schritt für den Moin Family Club.

HAST DU DICH ...

... auch schon mal gefragt, warum die Steinzeit eigentlich so heißt? Tatsächlich hat es mit Steinen zu tun – die benutzten unsere Vorfahren früher als Werkzeug und als Waffe. Aber wie lebten die Menschen damals, wo wohnten sie und was gab es zu essen? Das haben Max, Okka, Ida und Nick von der M.O.I.N.-Bande für dich herausgefunden! Kommst du mit auf eine Reise in die Vergangenheit?

Seite
14



FAKTEN ÜBER
SCHILDKRÖTEN

ICH WUSSTE
GAR NICHT, DASS
ES WIRKLICH MAL
MAMMUTS GAB –
SCHAU MAL AUF
S. 8!



GEWINNSPIEL

Auf ins Küchenabenteuer!

In der Steinzeit haben die Menschen ihr Essen über dem Feuer zubereitet. Heute geht das einfacher! Mit dem Mini Cooking Set von Fackelmann kannst du rühren, mixen und dekorieren. Die Helfer von Pfanne bis Ausstecher kommen im bunten Design daher, dank Schürze darf auch mal was danebengehen. myTime for Kids und **Fackelmann** verlosen **2 Überraschungs-Sets**, bestehend aus unterschiedlichen Utensilien der Serie **Mini Cooking** im Wert von je ca. € 120,-. Du möchtest gewinnen? Bitte deine Eltern, eine E-Mail an **gewinnspiel@redaktion-mytime.de** zu schicken, Stichwort „Kochspaß“. Mehr tolle Sachen gibt's auf www.fackelmann.de.

Allgemeine Teilnahmebedingungen auf S. 77 in der myTime. Einsendeschluss: 31.8.2026

AB IN DIE ZEITMASCHINE!

**Wie haben die Menschen in der Steinzeit gelebt?
Die M.O.I.N.-Bande hat sich bei unseren
Vorfahren umgeschaut.**

Stell dir vor, es gäbe wirklich eine Maschine, mit der du durch die Zeit reisen könntest – das wäre doch super spannend, oder? Wir schmeißen den Motor an und reisen mit der M.O.I.N.-Bande rund 30.000 Jahre zurück. Willkommen in der Altsteinzeit! **Schau dich um: keine Häuser, Straßen oder Autos, nur viel viel Wald und Natur.** Allein können Menschen hier nicht überleben, sie leben in kleineren Horden (ca. 15–20 Personen) oder größeren Sippen zusammen. Das ist in etwa so, wie wenn du mit deinen Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten, Cousins und Cousinen zusammenwohnen würdest.



**HIER GIBT ES
GAR KEIN SPIELZEUG!
DA WÜNSCHE ICH MIR
ZU WEIHNACHTEN
EINEN BALL.**



**DARAUS WIRD
NICHTS ...
WEIHNACHTEN GAB
ES IN DER STEINZEIT
NOCH GAR NICHT!**

AUF WANDERSCHAFT

In unserer Vorstellung lebten die Menschen aus der **Steinzeit in Höhlen**. Das klingt ganz gemütlich, oder? Aber wer schon mal in einer echten Höhle war, der weiß: Dort ist es gar nicht schön, **sondern kalt und dunkel**. Wissenschaftler sagen: Höhlen wurden von den Menschen zwar auch genutzt, aber nicht nur. Wahrscheinlich bauten sie sich öfter **Hütten aus Ästen, großen Knochen und Tierfellen**. Ein festes Zuhause hatten die Menschen nämlich nicht. Sie zogen herum und wohnten oft **an einem anderen Ort**. Das hatte unterschiedliche Gründe: zum Beispiel, wenn es weniger Wildtiere zum Jagen in der Gegend gab, alle essbaren Pflanzen geerntet oder Feuerholz und Wasser knapp wurden.

KRASS!

Die Steinzeit macht 99 % der gesamten Menschheitsgeschichte aus – sie dauerte über 2,5 Millionen Jahre.

ALLZWECK-WERKZEUG

Mit einem **Faustkeil** hatte man ein **Werkzeug und eine Waffe** zugleich. Dazu bearbeitete man einen Geröllstein so lange, bis er eine **scharfe Spitze** hatte.



WAS GAB ES ZU ESSEN?

Die Menschen waren als „Jäger und Sammler“ unterwegs. Sie aßen **Fleisch, Fisch, Pilze, Beeren, Kräuter, Vogeleier, Nüsse und Wurzeln**. Vor sehr langer Zeit wurde vieles noch roh gegessen. Später lernten die Menschen, Feuer zu nutzen. So konnten sie sich wärmen und ihr Essen braten oder kochen. Geschirr und Besteck wie heute gab es noch nicht. **Das meiste wurde mit den Händen gegessen.** Als Schalen oder Teller dienten manchmal Blätter, Rindenstücke, Holzschalen oder ausgehöhlte Steine.



ECHT?

Kinder in der Steinzeit mussten bei den **täglichen Arbeiten** wie Beeren sammeln mithelfen, aber **sie haben auch gespielt** – zum Beispiel mit Figuren aus Stein, Holz oder anderen Naturmaterialien.

GAB ES SCHULEN?

Nein, Schulen gab es **damals noch nicht**. Gelernt wurde aber trotzdem: So mussten Kinder zum Beispiel erkennen können, **welche Pflanzen essbar waren und welche giftig**. Das war schließlich lebenswichtig! Dieses Wissen stand in keinen Büchern, sondern wurde von den **Älteren an die Jüngeren** weitergegeben, zum Beispiel von den Eltern. Die brachten ihnen auch bei, wie **Werkzeuge gefertigt** oder **Spuren von Tieren gelesen** wurden.

WANN WAR WAS?

ALTSTEINZEIT

ca. 2,5 Mio. bis
10.000 vor Chr.

MITTELSTEINZEIT

ca. 9500 bis
4000 vor Chr.

NÄCHSTE STATION: JUNGSTEINZEIT

Für den nächsten **Halt mit unserer Zeitmaschine** fahren wir ein paar zehntausend Jahre weiter in die **Jungsteinzeit** – ca. 4000 vor Chr.! Hier leben die **Menchen schon ein bisschen mehr wie heute**.

Viele haben ein festes Haus und Land, auf dem sie Gemüse und Getreide anbauen und Tiere wie Ziegen oder Schafe halten. Statt ständig auf der Suche nach Essen umherzuziehen, bleiben **viele Familien an einem Ort und gründen kleine Dörfer**. Dort arbeiten sie gemeinsam auf den Feldern, bauen Vorräte für den Winter an und stellen Werkzeuge aus Stein her. Damit legen sie den Grundstein für viele Dinge, die auch heute noch zu unserem Alltag gehören – vom Ackerbau über die Viehzucht bis hin zum Leben in festen Siedlungen. Aus dem Getreide wird **nun auch Brot gebacken**. Außerdem können die Menschen Ton brennen und damit Schüsseln und Töpfe herstellen.

SO SAHEN DIE BAUERNHÜTTEN AUS

(Stone Center Kierikki in Finnland)



JUNGSTEINZEIT

je nach Region
ca. 4000 bis 2200 vor Chr.

DIE TIERE DER STEINZEIT

MAMMUT

1

Mammuts und Elefanten sind enge Verwandte. Viele Mammuts – vor allem das Wollhaarmammut – hatten ein dichtes, meist braunes Fell.

2

In der Steinzeit wurden sie von Menschen gejagt – das Fleisch wurde gegessen, aus dem Fell wurde warme Kleidung.

3

Ein Mammut konnte bis zu vier Meter groß werden. Die gebogenen Stoßzähne brauchte es, um Futter zu suchen oder Schnee zur Seite zu schieben.

4

Wollhaarmammuts sind vor etwa 10.000 Jahren ausgestorben.

**AUCH BEI UNS
LEBEN IN DER
EISZEIT MAMMUTS!**

1

Die bekanntesten Merkmale des Säbelzähntigers waren seine langen Eckzähne. Sie konnten bis zu 20 Zentimeter lang werden.

2

Die letzten Säbelzähntiger lebten vor etwa 10.000 Jahren.

3

Säbelzähntiger schlichen sich langsam an ihre Beute – z. B. Mammuts – heran und griffen überraschend an.

4

Trotz seines Namens war der Säbelzähntiger kein Tiger. Er gehörte zu einer eigenen Katzenart, die heute ausgestorben ist.

SÄBELZAHNTIGER

Fotos: FCC (1); jamesjoong (1); rotherskilla (1); Trixy Gatto (1); Panda Vector (1); Shutterstock

HÖHLENBÄR

3

Seinen Namen bekam der Höhlenbär, weil viele seiner Knochen in Höhlen gefunden wurden. Hier machte er seinen Winterschlaf.

4

Der Höhlenbär war deutlich größer als die meisten heutigen Braunbären. Aufgerichtet konnte er über drei Meter groß werden.

2

Er lebte während der Eiszeit und starb vor etwa 24.000 Jahren aus.

1

Der Höhlenbär fraß hauptsächlich Pflanzen, Beeren, Wurzeln und Kräuter.

STEINZEITWISSEN ZUM ANGEBEN!

WAREN STEINZEITMENSCHEN NEANDERTALER?

Die Neandertaler waren eine eigene Menschenform, die ebenfalls mit „uns“, den Homo sapiens, in der Steinzeit lebte. Die Neandertaler starben vor etwa 40.000 Jahren aus. Doch Neandertaler und Menschen bekamen gemeinsame Kinder. Deshalb stecken in der DNA vieler Menschen noch Gene von den Neandertalern!

DINOSAURIER ALS HAUSTIER?

Obwohl die Steinzeit schon Millionen Jahre her ist, waren die Dinosaurier da schon lange ausgestorben. Menschen und Dinos sind sich also nie begegnet.

GESUNDE ZÄHNE?

Zähne geputzt haben die Menschen in der Steinzeit nicht. Aber es gab auch keine Süßigkeiten oder Limonaden, so bekamen sie weniger Karies. Sie verwendeten kleine Stöckchen oder Gräser, um ihre Zähne von Essensresten zu befreien. Zahnstocher hatten sie also schon!

NADEL & FADEN

Schon gegen Ende der Altsteinzeit benutzten die Menschen Nadeln zum Nähen! Sie waren aus dünnen Knochen oder Fischgräten gefertigt. Als Faden konnte man zum Beispiel Tiersehnerven verwenden und so Felle oder Leder zusammennähen.

FEUER MACHEN

Früher gab es keine Feuerzeuge oder Streichhölzer. Wahrscheinlich hast du schon mal gehört, dass man auch mit einem Feuerstein ein Feuer entzünden kann. Doch: Ein einziger Stein reicht nicht aus! Man braucht zudem noch einen anderen bestimmten Stein oder ein Mineral. Sonst gibt es nicht genügend Funken! Die Steinzeitmenschen nutzten außerdem oft den Zunderpilz, der leicht brennt, damit aus den Funken Flammen wurden. Daher kommt der Ausspruch „es brennt wie Zunder!“

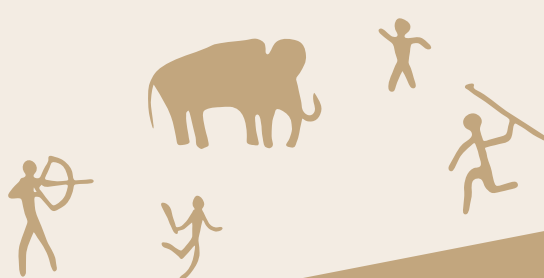
LEBEN IN DER EISZEIT

In der Steinzeit war es oft viel kälter als heute, denn es herrschte unter anderem viele tausend Jahre Eiszeit. Die Menschen brauchten warme Kleidung aus Tierfellen, um die kalten Winter zu überstehen. Sie hatten ja nicht mal eine Heizung ...

MUSIK & KUNST

Auch in der Steinzeit haben die Menschen Musik gemacht und Bilder gemalt. Es gibt Bilder an Höhlenwänden und Flöten aus Knochen, die das beweisen.

GLEICH HABEN WIR KUNSTUNTERRICHT. DA MUSS ICH MIR NOCH SCHNELL EINE LEERE HÖHLENWAND SUCHEN!



DIE M.O.I.N.-BANDE UND DAS STEINZEIT- ABENTEUER



Wenn mir noch einmal jemand erzählt, Wandern macht Spaß, dann schreie ich“, bemerkte Okka genervt. Die M.O.I.N.-Bande war mit ihrer Klasse auf der Straße der Megalithkultur unterwegs. Seit einer ganzen Weile liefen die Kinder bereits durch Wald und Wiesen. Vorne erklärte eine Steinzeitexpertin die Besonderheiten der riesigen Großsteingräber. Nick hörte gespannt zu und stellte so viele Fragen, dass die Expertin manchmal kaum mit den Antworten hinterherkam. Auch Max und Ida fanden die Geschichten aus der Steinzeit richtig interessant. Nur Okka war langweilig – diese Anlagen waren alt. Und aus Steinen. Na toll.

„Das ist eines der ältesten Großsteingräber der Region“, erklärte die Expertin gerade. „Viele Menschen glauben, dass hier noch längst nicht alles erforscht wurde.“ Max' Augen begannen zu leuchten. „Vielleicht gibt es hier ja noch Geheimnisse!“

Sie wanderten weiter. Während die Klasse langsam voranging, entdeckte Max zwischen den Bäumen einen schmalen Pfad. „Schaut mal!“, rief er, „das ist bestimmt eine geheime Abkürzung!“ Bevor jemand etwas erwidern konnte, war er bereits ein paar Schritte vorausgelaufen. Seufzend folgten Okka, Ida und Nick ihm. Der Pfad führte durch einige Kurven und Abzweigungen. Nach einer Weile blieben sie stehen und sahen sich um. „Ähm ... wo sind wir denn jetzt?“, fragte Ida. Max drehte sich einmal im Kreis. „Gute Frage. Vielleicht war dieser Weg doch keine so gute Idee.“

Sie versuchten, den Weg zurückzufinden. Doch überall sah der Wald gleich aus. Ida wurde nervös. „Bestimmt sucht Frau Meier uns schon.“ „Am besten bleiben wir hier“, schlug Nick vor. „Hier?“, fragte Max. „Genau. Sonst verirren wir uns noch mehr.“ Das klang vernünftig. Also setzten sich die vier auf einen umgestürzten Baumstamm

und warteten. Nach einigen Minuten wurde Max unruhig. Er stand auf und lief hin und her. Dabei blieb er plötzlich stehen. „Guckt mal, was ist das denn?“ Die anderen kamen näher. Hinter einem Brombeerstrauch ragten mehrere große Steine aus dem Boden. „Sieht aus wie ein Höhleneingang“, sagte Nick. Neugierig schoben die Kinder einige Zweige beiseite. „Die Steine wirken wie absichtlich angeordnet“, stellte Nick fest. In diesem Moment hörten sie Stimmen zwischen den Bäumen. Frau Meier kam gemeinsam mit der Steinzeitexpertin und der Klasse den Weg entlang.

„Da seid ihr ja“, rief Frau Meier. „Wir haben uns schon Sorgen gemacht!“ „Tut uns leid“, antwortete Ida. Bevor die Lehrerin weiterreden konnte, zeigte Max auf die Steine. „Wir haben etwas entdeckt!“ Die Steinzeitexpertin trat näher und betrachtete die Stelle von allen Seiten. Dann schüttelte sie ungläubig den Kopf. „Das kann doch nicht sein!“ „Was denn?“, fragte Okka. Die Expertin strahlte. „Seit Jahren suchen Archäologen nach dem Zugang zu

einer steinzeitlichen Anlage, die in alten Unterlagen beschrieben wird.“ Die Kinder hielten den Atem an. „Und das hier ...“, sagte die Frau und deutete auf die Öffnung, „... könnte genau dieser Eingang sein.“ „Echt?“, fragte Max. Die Expertin nickte begeistert. „Natürlich müssen Fachleute das untersuchen. Aber es könnte ein sensationeller Fund sein!“ Die M.O.I.N.-Bande grinste stolz.

Auf dem Rückweg bedankte sich die Steinzeitexpertin bei den Kindern und versprach Frau Meier, die Klasse über die weiteren Untersuchungen auf dem Laufenden zu halten. Als alle in den Bus einstiegen, der sie zurückbringen sollte, ließ sich Okka erschöpft auf ihren Platz fallen. „Also ich finde“, sagte sie, „dass wir uns das nächste Mal nicht verlaufen sollten.“ „Es sei denn, wir finden wieder einen Steinzeitschatz“, meinte Ida – und alle mussten lachen.



FAKTEN ÜBER SCHILDKRÖTEN, ...

... die du vielleicht noch nicht kennst!

COOL

ZU LANDE UND ZU WASSER

Es gibt Land- und Wasserschildkröten. Landschildkröten können nicht sehr schnell laufen, dafür haben sie viel Ausdauer – und sie haben einen Trick: Bei Gefahr können die meisten ihren Kopf und ihre Beine einziehen und im Panzer verstecken. So können Feinde ihnen kaum etwas anhaben. Wasserschildkröten können Kopf und Flossen nicht in ihrem Panzer verstecken. Dafür sind sie hervorragende Schwimmer und im Wasser deutlich schneller unterwegs.

**RIESENSCHILDKRÖTEN
LEBEN VOR ALLEM
AUF DEN GALÁPAGOS-
INSELN UND AUF DEN
SEYHELLEN.**

**MEERESSCHILDKRÖTEN
MÜSSEN REGELMÄSSIG
AUFTAUCHEN, UM
ZU ATMEN.**

**SCHILDKRÖTEN
GAB ES SCHON
IN DER STEINZEIT.
IHRE VORFAHREN LEBTEN
VOR MEHR ALS
200 MILLIONEN
JAHREN ZUR ZEIT DER
DINOSAURIER!**

**ES GIBT
ÜBER 350
VERSCHIEDENE
SCHILDKRÖTEN-
ARTEN!**

ECHT?

EY, ALTER!

Die meisten Tiere werden nicht so alt wie wir Menschen – anders sieht es bei den Schildkröten aus! Besonders Riesenschildkröten können über 100 Jahre alt werden! Zu den ältesten bekannten Schildkröten gehörte eine Aldabra-Riesenschildkröte von der Inselgruppe Seychellen. Sie lebte in einem Zoo in der indischen Stadt Kalkutta und wurde etwa 255 Jahre alt. Sie starb 2006, geboren wurde sie also 1782! Da waren noch nicht mal unsere Urgroßeltern auf der Welt.

WARUM HEISSEN SUPPENSCHILDKRÖTEN SO?

Die „grüne Meeresschildkröte“ wird auch Suppenschildkröte genannt, weil die Menschen das Fleisch in früherer Zeit gegessen haben – auch die Eier gelten als Delikatesse. Inzwischen ist der Verzehr zwar verboten, aber oft wird sie heute noch gejagt. Sie lebt im Meer an Orten, wo es warm ist – zum Beispiel am Mittelmeer und in den Tropen. Ihre Eier legen Meeresschildkröten an Land ab, meist am Ort ihrer Geburt. Dafür schwimmen sie oft tausende Kilometer!

M.O.I.N.-Bande-

RÄTSEL

HILF DER M.O.I.N.-BANDE
BEIM LÖSEN DER AUFGABEN!

VERBINDE ALLE
ZAHLEN!



DA HABE ICH
MIR JA WIEDER
EIN MAMMUT-
PROJEKT VOR-
GENOMMEN!



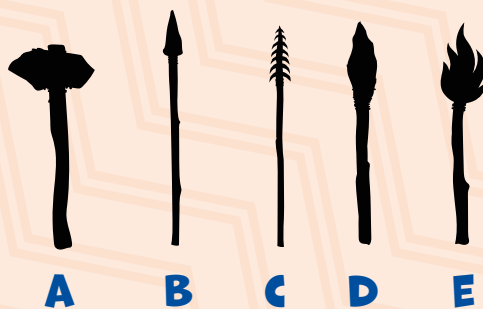
Fotos: FCC (1); Natallienka (1); Firdik (1); HappyPictures (1)/Shutterstock

FINDE DIE 6 UNTERSCHIEDE



Auflösung: Mammut an der Wand, Holz beim Feuer, Farbe Kleidung Kind, Stein, Busch draußen, Wolke

WELCHER
SCHATTEN
PASST ZU DEN
JAGDWERK-
ZEUGEN?



Auflösung: 1B, 2D, 3A, 4E, 5C



Mit
Kreativität
durchs neue
Schuljahr



42233
LEGO® Technic
Mächtige Maschinen

©2026 The LEGO Group.